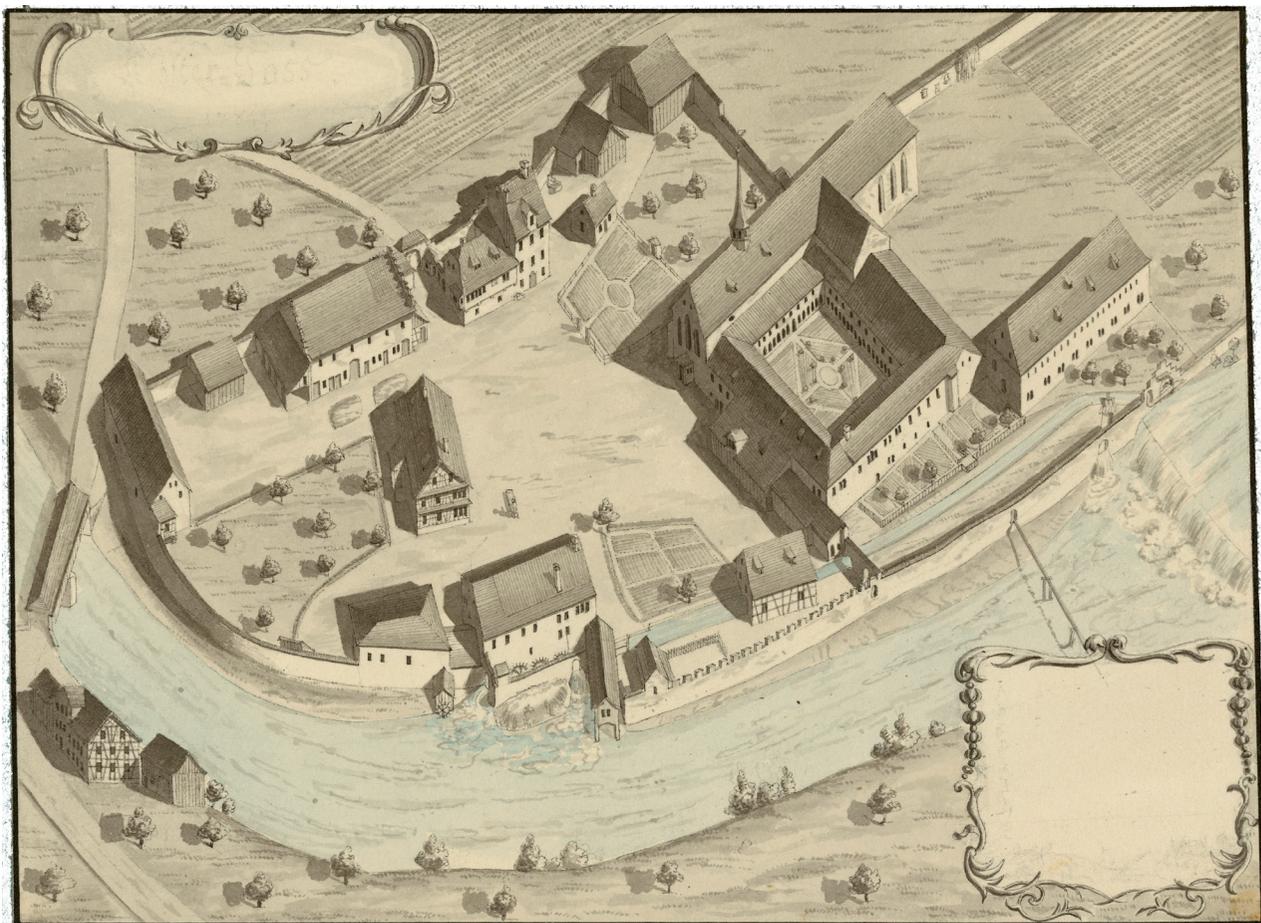


Die Klosteranlage Töss aus der Vogelschau, gezeichnet von Ludwig Schulthess um 1837. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv, PAS II 106



Gottesdienste

Sonntag, 1. Mai, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Helge Fiebig

Sonntag, 8. Mai, 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Muttertag

«Liechtblick»

Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli
Kinder- und Jugendchor Corolino
anschliessend Brunch im Kirchgemeindehaus, Erwachsene
8 Franken, Kinder 5 Franken

Sonntag, 15. Mai, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Jürg Seeger

Übrigens ...

... wussten Sie, dass der Begriff «Tösser» wesentlich älter ist als der uns vertraute Name «Tössemer» und deshalb von den Kunsthistorikern bevorzugt verwendet wird?

Kloster und Amtshof Töss – ein Ort mit Geschichte

Mit Nahrung für Geist, Seele und Gaumen blicken wir auf die Lebenswelt an der Klosterstrasse. Ein letzter Beitrag zur Reihe «Heiliges Winterthur»

SILVIA VOLKART

Ein halbes Jahrtausend lang herrschte reger Betrieb auf dem Areal des Klosters Töss. Mit zwei Vorträgen, einer Andacht und Kulinarischem tauchen wir für einige Stunden in die reiche Tösser Vergangenheit ein.

Zum Auftakt wirft Thomas Zweifel einen kunsthistorisch-kritischen Blick auf das Grabmal der Prinzessin und Nonne Elisabeth von Ungarn († 1336) und zeigt auf, dass der kostbare Sarkophagdeckel über die Verehrung der Habsburgerin mehr und anderes erzählt, als bisher bekannt war.

Die Lebenswelt auf dem Amtshof Töss (1525–1798), das Thema des Vortrags von Silvia Volkart, ist eine bislang im Dunkeln liegende «Terra incognita». Die Kunsthistorikerin geht der Frage nach, wie wir uns den Alltag auf dem Hof nach der Reformation vorzustellen haben. Wer waren die Amtmänner? Weshalb gehörte Kindergeschrei zum Amtshof-Alltag? Oder warum spielte die alte Mühle eine «Hauptrolle» im Tösser Gebäudekomplex?

Der erzählerischen Reise in die Vergangenheit folgt ein kurzer Gottesdienst mit Helge Fiebig und dem Lautenisten Nicolás Gagliani in der reformierten Kirche Töss. Im Anschluss lädt die Kirchenpflege alle zum Apéro ins Kirchgemeindehaus ein. Für Angemeldete wird der Freitagnachmittag mit einem besonderen Abendessen gekrönt. Der Winterthurer Gastronom Alex Bindig kreiert dafür ein zur Kloster- und Amtszeit passendes Menu.

Der Eintritt zu den Vorträgen, zur Andacht und zum Apéro ist frei. Das Nachtessen kostet pro Person 40 Franken. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt.

Willkommen zurück!



Foto: Helge Fiebig

Nach langer Zeit krankheitsbedingter Absenz nimmt Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli Anfang Mai ihre Arbeit wieder auf.

Liebe Elisabeth, wir freuen uns sehr, dass Du wieder da bist, und wünschen Dir, dass Du mit derselben ansteckenden Freude wie bisher in unserer Gemeinde Deine Arbeit tun kannst. Dafür wünschen wir Dir gutes Gelingen und Gottes Segen.

Kirchenpflege und Gemeindegemeinschaft

Szenischer Rundgang am Tag der Frau durch das mittelalterliche Töss

Am 8. März, dem internationalen Tag der Frau, folgten rund 30 Frauen der Einladung der reformierten und katholischen Kirchen Töss zu einem lohnenswerten Rundgang durch unseren Stadtteil mit anschliessendem Apéro.

ANGELA CHRISTEN

Bei strahlendstem Wetter führte Regina Speiser im Namen des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur die Gruppe interessierter Frauen quer durch Töss: vom reformierten Kirchgemeindehaus in den ältesten Teil von Töss, dem Chrugeler, entlang dem Tösskanal zum Gebiet des ehemaligen Klosters, wo die Firma Rieter beheimatet ist, übers Schulhaus Eichliacker und unter dem Bahnhof Töss hindurch an die Grenzstrasse, von dort zum Zentrum Töss und schlussendlich zur katholischen Kirche, wo Frauen aus der Pfarrei einen reichhaltigen Apéro vorbereitet hatten.

Entlang dieses Weges wartete Regina Speiser immer wieder gut dokumentiert mit interessanten Geschichten und Fakten auf. Zur Überraschung der vielen Zuhörerinnen wurde sie nicht selten von ein oder zwei Vereinskolleginnen unterbrochen, die wie aus dem Nichts plötzlich

auftauchten, gekleidet wie jener Zeitepoche entsprungen, um die sich die Geschichte gerade handelte.



Es war ein sehr lehrreicher, interessanter und überaus kurzweiliger Rundgang durch die Geschichte von Töss, vom Mittelalter zur Industrialisierung, den politischen Begebenheiten und den gesellschaftlichen Themen aus vergangenen Zeiten.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
2. Abnahme Jahresrechnung 2021
3. Abnahme Jahresbericht 2021
4. Wahl Pfarwahlkommission
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 10 Tage vor der Versammlung im Sekretariat zur Einsichtnahme auf.

Herzliche Einladung: Ihre Kirchenpflege



Fotos: Angela Christen

Vielen Dank, Regina Speiser und den demissionierten Mitgliedern des Verein Frauenstadtrundgang Winterthur, Marie-Theres Krähenmann und Hanna Morell, für diese gelungene Vorstellung.

Kinderkleider- und Spielsachenbörse

Räumen Sie Kästen und Kommoden und bringen Sie Frühling- und Sommerkleider für Kinder ab Grösse 74, Spielsachen für drinnen und draussen, Schuhe, Kinderwagen, Velos und weitere Gebrauchsartikel ins Kirchgemeindehaus Töss.

Dienstag, 10. Mai:

Annahme der Artikel von 16 bis 18 Uhr und 18.30 bis 20 Uhr

Einschreibgebühr 4 Franken pro Person

Maximal 40 Artikel pro Person

Keine Annahme von Kleidern für Erwachsene, Unterwäsche, Finken, Stofftieren und Bettwäsche!

Mittwoch, 11. Mai:

Verkauf von 9 bis 15.30 Uhr – Kaffeecorner mit Kuchenbuffet

Rückgabe und Auszahlung: 18 bis 18.30 Uhr

30% des Erlöses kommt der Kinder-Spitex des Kantons Zürich zugute.



Foto: Archiv KG Töss

Weichenstellung für die Zukunft

Die Reformierte Kirche Winterthur stimmt am 15. Mai über ein neues Verbandsstatut ab. Der Text der Abstimmungsvorlage mag etwas sperrig sein – doch für die Zusammenarbeit zwischen den sieben Kirchgemeinden auf Stadtgebiet und für die Zukunft der Reformierten Kirche in Winterthur ist er entscheidend.



JAKOB BÄCHTOLD,
KOMMUNIKATIONSBEAUFTRAGTER

Im journalistischen Jargon gesprochen: Die Abstimmung, die in der Reformierten Kirche Winterthur am 15. Mai ansteht, ist nicht «prickelnd», aber wichtig. Nicht «prickelnd» bedeutet: Es gibt wahrlich unterhaltsamere Texte als das neue Verbandsstatut. Schon nur der erste Satz erstreckt sich über zehn Zeilen, wer ihn verstehen will, muss ihn zweimal lesen.

Doch wer sich für die Kirche interessiert, hat Erfahrung mit Formulierungen, die sich erst bei genauerer Lektüre erschliessen lassen. Das neue Verbandsstatut, das die Zusammenarbeit zwischen den sieben reformierten Kirchgemeinden Winterthurs regelt und wie eine «Verfassung» die Grundlage für den gemeinsamen Stadtverband bildet, wird die Zukunft der Kirche in Winterthur prägen.

Zusammen und eigenständig

Das Verbandsstatut muss aus zwei Gründen angepasst werden: Erstens verlangt das neue Gemeindegesetz im Kanton Zürich, das seit 2018 in Kraft steht, eine Totalrevision. Das alte Statut stammt im Wesentlichen noch aus dem Jahr

1956 und entspricht nicht mehr den Anforderungen. Zweitens sprachen sich im September 2020 die reformierten Winterthurerinnen und Winterthurer in einer Grundsatzabstimmung für eine «Aufwertung des Stadtverbandes» aus, mit der die Kirchgemeinden eigenständig bleiben und doch mehr zusammenarbeiten sollen.

Ausbau in Diskussion abgeschwächt

Im breit angelegten Erarbeitungsprozess war ein Punkt zentral: Wie stark soll der Stadtverband aufgewertet werden? Wann ist «Zentralismus» sinnvoll und wann nicht? Aus den fünf Arbeitsgruppen, die im Jahr 2021 die Grundlagen für das neue Statut erarbeiteten, wurde gewünscht, das Sekretariat des Stadtverbandes von heute 400 auf 760 Stellenprozent auszubauen. Die Zentralkirchenpflege schwächte hier ab: Im Statut ist nun ein Ausbau um 280 Stellenprozent vorgesehen. Unterstützt werden sollen die Kirchgemeinden vor allem in der Immobilien- und Personalverwaltung sowie in der Kommunikation.

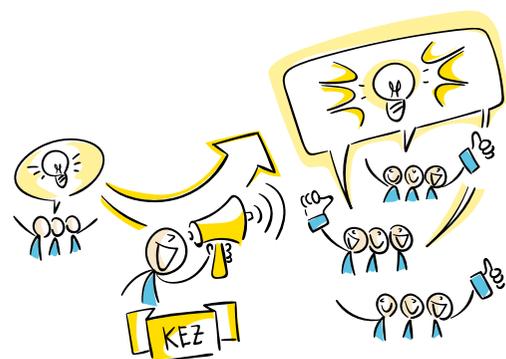
Neue Kommission

Die grösste Neuerung ist ein neues Gremium, das sich Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit (kurz: KEZ) nennt. Diese soll den Austausch zwischen den Gemeinden fördern und gesamtstädtische Themen aufgreifen. Doch auch in diesem Bereich ist einer zu starken Einflussnahme auf die Gemeinden ein Riegel vorgeschoben: Im Statut ist festgehalten, dass die Zusammenarbeit partnerschaftlich und in gegenseitiger Absprache erfolgen soll.

Zu wenig visionär?

Entsprechend wurde in den Diskussionen auch Kritik von der anderen Seite laut: Wer sich ein

stärkeres Zusammenwachsen der Kirchgemeinden wünscht, dem ist das neue Statut wohl zu wenig visionär. Im Abstimmungsbüchlein ist von einer «sanften Reform» die Rede, die die Mehrheitsmeinung aus der Grundsatzabstimmung von 2020 abbilde und gleichzeitig Spielraum für Weiterentwicklung – etwa durch die Arbeit der KEZ – offenlasse.



Es braucht ein Zu-Null-Resultat

Die Ausgangslage für die Volksabstimmung ist spannend: Das Verbandsstatut gilt nur dann als angenommen, wenn es in allen sieben Kirchgemeinden eine Mehrheit erreicht. Die Unterstützung ist aber breit: Alle Kirchengremien empfehlen ein Ja, die Zentralkirchenpflege hat das Vertragswerk mit 13:1 Stimmen verabschiedet. Ob es an der Urne zu einem Zu-Null-Resultat kommt, zeigt sich am Abstimmungssonntag vom 15. Mai 2022.

Weitere Informationen zum neuen Verbandsstatut im Internet unter: refkirchewinterthur.ch oder im blauen Abstimmungsbüchlein, das mit den Stimmunterlagen an alle Stimmberechtigten verschickt wurde.

Das Kloster Töss – ein Ort lebendiger Geschichte



Foto: Helge Fiebig, mit freundlicher Genehmigung des Landesmuseums Zürich

Freitag, 13. Mai von 14.15 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus und in der Reformierten Kirche Töss

Aus der Veranstaltungsreihe «Heiliges Winterthur» – Nahrung für Geist, Seele und Gaumen

14.15 Uhr: Vortrag Thomas Zweifel

15.15 Uhr: Vortrag Silvia Volkart

16.45 Uhr: Kurzer Gottesdienst in der Kirche, anschliessend Apéro für alle

19.00 Uhr: Menu surprise für Angemeldete

Falls noch nicht ausgebucht, letzte Anmeldungen fürs Nachtessen möglich bis 29. April an: kirche.toess@reformiert-winterthur.ch
Auskunft: Helge Fiebig, Pfarrer, 052 202 67 72, helge.fiebig@reformiert-winterthur.ch

Für alle zusammen

Mittwoch, 4. Mai, 17.30 Uhr
Über eine Fortsetzung nach dem 4. Mai wird nach Redaktionsschluss entschieden.
In der Kirche
Friedensgebet

Sonntag, 8. Mai, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Muttertag
«Liechtblick»

Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli
Kinder- und Jugendchor Corolino
anschliessend Brunch im Kirchgemeindehaus, Erwachsene
8 Franken, Kinder 5 Franken

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr
Kirchgemeindeversammlung

Erwachsenenbildung

Montag, 2./9./16. Mai
Donnerstag, 5./12./19. Mai
9 Uhr und 10.15 Uhr
Taiji / Qigong

Montag, 2./16. Mai, 14.30 Uhr
Internationale Tänze

Dienstag, 3./10./17. Mai, 15.15 Uhr
Gymnastik für Bewegung und Atmung

Dienstag, 10. Mai, 19 Uhr
Jodeln mit Barbara Dubs

Freitag, 13. Mai, 14.15 Uhr
Das Kloster Töss – ein Ort lebendiger Geschichte

Montag, 16. Mai, 9 Uhr
Englischtreff

Familien

Montag, 2./9./16. Mai
Donnerstag, 5./12./19. Mai
jeweils 9.30 Uhr
Chrabbelgruppe

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 4./11./18. Mai, 14 Uhr
Für Jugendliche ab der 5. Klasse
Freitag, 6./13./20. Mai, 19 Uhr
Für Jugendliche ab der Oberstufe
Offener Jugendtreff
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch

Freitag, 6./13./20. Mai, 17 Uhr
Mädchentreff M10
Montag, 2./9./16. Mai, 17.30 Uhr
Tanzen mit Mary J
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

Samstag, 7. Mai, 9 Uhr
Minichile

Kinderkleider- und Spielsachenbörse

Dienstag, 10. Mai, 16 Uhr
Annahme der Artikel
16 bis 18 Uhr und 18.30 bis 20 Uhr
Mittwoch, 11. Mai, 9 Uhr
Verkauf
Durchgehend von 9 bis 15.30 Uhr
Rückgabe und Auszahlung
18 bis 18.30 Uhr

Freitag, 20. Mai, 17.30 Uhr
Stadtkirche
Game-Night

Für Ältere

Mittwoch, 4./11./18. Mai, 12 Uhr
Ökumenischer Mittagstisch
An-/Abmeldung jeweils bis Montag,
11 Uhr, 052 203 56 93

Musik

Samstag, 30. April, 17.30 Uhr
«Max und die Zaubertrommel»
Es singen und spielen die Kinder und Jugendlichen der Musicalwoche und eine Band.
Leitung: Kantorin Carmen Reverdin und Team. Eintritt frei – Kollekte

Mittwoch, 4./18. Mai, 11 Uhr
Mittwoch-Singen

Kontaktadressen

Pfarrpersonen
Pfr. Helge Fiebig
Telefon 052 202 67 72
helge.fiebig@reformiert-winterthur.ch

Pfrn. Elisabeth Meier-Nägeli
Telefon 052 212 21 62 / 079 387 07 08
elisabeth.meier@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Senioren
Esther Müller
Telefon 052 203 73 65
esther.mueller@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Familien / Freiwillige
Monika Moser
Telefon 052 203 73 65
monika.moser@reformiert-winterthur.ch

Jugendarbeit
Christian Rigling
Maria Rommel
Telefon 052 203 03 15 / 079 964 49 25
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

Kantorin
Carmen Reverdin
Telefon 052 203 03 76
carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch

Organistin
Valeria Iacovino
Telefon 077 402 39 76
valeria.iacovino@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
Barbara Volks
Telefon 052 203 56 93
barbara.volks@reformiert-winterthur.ch

Hauswart
Robert Rohr
Telefon 052 202 62 60 / 079 947 17 71
kirchgemeindehaus.toess@reformiert-winterthur.ch

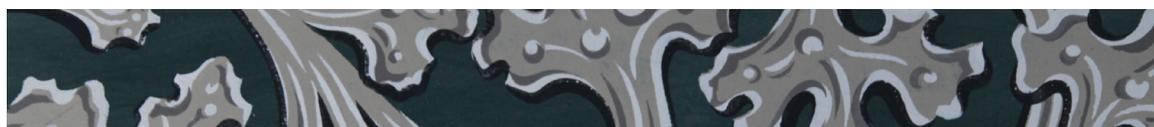
Sigrstin
Karin Fehr
Telefon 079 417 19 45
karin.fehr@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflegepräsident
Paul Schöchlin
Telefon 052 203 04 12 / 078 743 41 61
paul.schoechlin@reformiert-winterthur.ch

Internet
www.refkirchetoess.ch
kirche.toess@reformiert-winterthur.ch

Redaktion
Sekretariat, Stationsstrasse 3a
Erscheint alle 14 Tage als Beilage zur Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. Mai 2022



Freud und Leid in der Gemeinde

1. Januar bis 31. März 2022

Taufen:

30. Januar
Markus Bleiber
Sohn des Matthias und der Zhargalma Bleibler geb. Sambueva

6. Februar
Hannah Lia Gurtner
Tochter des David Gurtner und der Iris Seitz

27. März
Samir Hubmann
Sohn des Markus Hubmann und der Leila Gisler

Juna Klapper
Tochter des Marc und der Jasmin Klapper geb. Zurbuchen

Unsere Verstorbenen:

11. Januar
Rosmarie Durrer geb. Stutz
Friedhofstrasse 4
im 74. Lebensjahr

15. Januar
Christine Leuenberger geb. Affeltranger
SZ Wiesengrund, vorher Hündlerstrasse 77a
im 72. Lebensjahr

12. Februar
Marianne Keller geb. Messner
Tössuferweg 27
im 72. Lebensjahr

11. März
Bruno Homberger
Emil-Klöti-Strasse 10
im 93. Lebensjahr